

Heraus die Flaggenstangen Mit Fahnen und Eichenkranz!
Laßt alle Häuser prangen Im hellsten Festesglanz!
Laßt alle Glocken erdröhnen, Wie Donner Gottes hehr,
Und alle Stimmen ertönen: Dem Herrn sei Preis und Ehr'!

G. Müller.

86. Gedan.

Wenn heut' ein Geist herniederstiege,
Zugleich ein Sänger und ein Held,
Er jubelte die deutschen Siege
Mit Donnerstimmen durch die Welt!
Das alte Reich ist neu erstanden,
Die Völker reichen sich die Hand,
Der stolze Cäsar liegt in Banden —
Gott war mit dir, mein Vaterland!

Gott war mit dir! Sein Arm zerstreute
Durch deutsche Kraft des Feindes Macht.
Triumph! Schon feiert Festgeläute
Die blutige Entscheidungsschlacht!
Triumph! Triumph! Die Flaggen wallen
Und alle Blicke leuchten Sieg,
Und hohe Jubellieder schallen:
Gott war mit uns im heil'gen Krieg!

Gott war mit uns! Wie Spreu vom Winde
Gejagt, zerstob das Frankenheer,
Daß es der Welt die Thaten künde
Von deutscher Kraft und deutscher Wehr!
Laßt hoch die deutschen Banner fliegen!
Der Herr erfüllt, was er verhieß.
In seinem Zeichen wirst du siegen,
Mein deutsches Volk! Auf nach Paris!

Rich. Blas.

*) Die beiden ersten Verse sind dieselben wie in Uhländ's schönem Mahngedicht vom 18. Oct. 1816.